METROPOLITAN FILMEXPORT, ORIGAMI FILMS und BEE FILMS
präsentieren

mit
Cécile
DE FRANCE

Léonie
SOUCHAUD

mit
Stéphane
DE GROODT

Ein Film von Lola **DOILLON**

Fannys Reise

Die bewegende Geschichte
einer unglaublichen Flucht

Nach der wahren Geschichte von **Fanny BEN-AMI** veröffentlicht bei EDITIONS DU SEUIL

Mit **Fantine HARDUIN Juliane LEPOUREAU Ryan BRODIE Anaïs MEIRINGER Lou LAMBRECHT Igor VAN DESSEL Malonn LÉVANA Lucien KHOURY**

METROPOLITAN FILMEXPORT, ORIGAMI FILMS ET BEE FILMS PRÄSENTIEREN LÉONIE SOUCHAUD UNTER MITWIRKUNG VON Cécile DE FRANCE UND UNTER MITWIRKUNG VON Stéphane DE GROODT EIN FILM VON Lola DOILLON. "FANNYS REISE" MIT Fantine HARDUIN, Juliane LEPOUREAU, Ryan BRODIE, Anaïs MEIRINGER, Lou LAMBRECHT, Igor VAN DESSEL, Malonn LÉVANA, Lucien KHOURY.
KAMERA Pierre COTTEREAU SCHNITT Valérie DESEINE VON Miguel REJAS SOUND Julie BRENTA MUSIKUNG Emmanuel DE BOISSIEU ASSOCIATEURSSETZUNG Pierre-François LIMBOSCH KOSTÜM Isabelle PANNETIER MUSIK Sylvain FABRE-BULLE UNTER MITWIRKUNG VON Gisèle GERARD-TOLINI SUPERVISION MUSIK Elise LUGUERN VON EXPLOSANTE FIXE HERSTELLUNGSLEITUNG ORIGINAL MUSIK Ingrid VISOUIS VON BONNE PIOCHE MUSIC CASTING Ophélie GELBER UND Sébastien MORADELLIOS
REGIEASSISTENZ Gabriel LEVY UND OPHÉLIE GELBER PRODUKTIONSLEITUNG Pierre WALLON PRODUKTIV Sage BLANCHARD UND Marie DE LUSSIGNY SCHÄNDELL UND DALTIG Anne PEYREGNE UND Lola DOILLON REGIE Lola DOILLON EINE PRODUKTION VON ORIGAMI FILMS UND BEE FILMS EINE KOPRODUKTION MIT DAVIS FILMS SCOPE PICTURES FRANCE 2 CINEMA RHÔNE-ALPES CINEMA CE QUI ME MEUT UNTER MITWIRKUNG VON FRANCE TELEVISIONS UND OCS UNTER MITWIRKUNG DER REGION WALLONIEN
MIT UNTERSTÜTZUNG VON D'EURIMAGES UND DER FONDATION POUR LA MEMOIRE DE LA SHOAH IN ZUSAMMENARBEIT MIT COFIMAGE 27 UND A PLUS IMAGE 6 MIT UNTERSTÜTZUNG VON Clotilde BACRI HERBO, Bernard HERBO UND ELECTRINVEST IN ZUSAMMENARBEIT MIT INDIE INVEST, INTERNATIONAL SALES INDIE SALES COMPANY

METROPOLITAN FILMEXPORT · DAVIS · Origami Films · BEE FILMS · SEUIL · 2 cinéma · cequimemeut · www.levoyagedefanny.fr · SCOPE · RhôneAlpes cinéma · francetélévisions · OCS · A PLUS IMAGE 6 · wallimage · EURIMAGES · Fondation pour la Mémoire de la Shoah · atlas film

© ORIGAMI FILMS / BEE FILMS / DAVIS FILMS / SCOPE PICTURES / FRANCE 2 CINÉMA / RHÔNE-ALPES CINÉMA / CE QUI ME MEUT – 2015

Design : Laurent Pons / TROIKA - Photos : Nicolas Schul

Filmpädagogische Begleitmaterialien

Fannys Reise

Originaltitel: LE VOYAGE DE FANNY

Frankreich, Belgien 2016, 94 Min.

Regie	Lola Doillon
Drehbuch	Lola Doillon, Anne Peyrègne, nach dem autobiografischen Roman von Fanny Ben-Ami
Kamera	Pierre Cottereau
Schnitt	Valérie Deseine
Musik	Sylvain Favre-Bulle, Gisèle Gérard-Tolini
Produzentinnen	Saga Blanchard, Marie de Lussigny
Darsteller/innen	Léonie Souchaud (Fanny), Lou Lambrecht (Rachel), Juliane Lepoureau (Georgette), Igor Van Dessel (Maurice), Malonn Lévana (Marie), Cécile de France (Madame Forman) u. a.

FSK	ab 6 Jahren
Pädagogische Altersempfehlung	ab 10 Jahren; ab 4. Klasse
Themen	Zweiter Weltkrieg, Nationalsozialismus, Holocaust, Flucht und Vertreibung, Fremdenfeindlichkeit, Freundschaft, Zusammenhalt, Verantwortung
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Französisch, Ethik/Religion, Sachkunde, Geschichte, Politik/Sozialkunde, Kunst

Impressum

Herausgeber:

Atlas Film GmbH
Fuldastraße 16
47051 Duisburg

Telefon: 0049 (0)203 393 467 00
info@atlas-film.de

Bildnachweise:

Atlas Film GmbH (Filmstills)
Wikipedia (Grafik S. 8)

Text und Konzept:

Stefan Stiletto
stiletto@filme-schoener-sehen.de

Buchung von Schulvorführungen
Bei Interesse an einer Schulvorführung wenden Sie sich gerne an Ihr lokales Kino vor Ort. Dort können Sie flexibel vormittags eine Schulvorführung buchen. Bei Fragen hierzu können Sie sich gerne direkt an Atlas Film wenden.

Kinder auf der Flucht

Frankreich 1943: Schon seit zwei Jahren lebt die 13-jährige Fanny gemeinsam mit ihren beiden jüngeren Schwestern Georgette und Erika im Kinderheim Château de Chaumont in Creuse. Ihre Mutter hatte sie dorthin gebracht, um sie vor den Nationalsozialisten zu schützen. In Paris war die jüdische Familie nicht mehr sicher. War das Leben in Creuse für die Kinder bislang vergleichsweise gut und sicher, so ändert sich die Lage, als die jüdischen Kinder verraten werden. Eiligst müssen sie umziehen. Ein Bus bringt sie zunächst nach Megève, in die italienische Zone, wo Juden nicht verfolgt und an die Deutschen ausgeliefert werden. Die Stimmung dort ist angespannt. Während sich Fanny ein wenig in den etwas älteren Elie verliebt, der als Koch für die jüngeren Kinder sorgt und plant, sich dem Widerstand anzuschließen, übt die Erzieherin Madame Forman mit den Kindern christliche Namen ein, um deren Religion zu verschleiern. Zunächst weckt die Nachricht von der Verhaftung Mussolinis im Juli 1943 Hoffnung. Doch diese verfliegt schnell, als klar wird, dass die Kinder bald auch in Megève in Gefahr sein werden. Als neues Ziel wählt Madame Forman die Schweiz aus. Mit dem Zug machen sich Fanny, sieben andere Kinder, die jugendliche Diane sowie Elie auf den Weg. Als Elie beim Anblick deutscher Soldaten die Flucht ergreift, muss Fanny allein die Verantwortung für die Gruppe übernehmen. Über Annecy und Annemasse führt die Reise, mal im regulären Zugabteil, mal versteckt im Waggon eines Güterzugs. Als sie verraten und eingesperrt werden, gelingt ihnen die Flucht zu Fuß. In einem abgelegenen Haus finden sie eine neue Unterkunft. Doch die Idylle wird jäh zerstört, als mehrere Kinder eine Lebensmittelvergiftung erleiden. Auf dem Hof eines Bauern, der Mitleid mit ihnen hat, können sie leben und arbeiten, bis auch dort die Deutschen auftauchen. Immer wieder ist es Fanny, die ihren Schützlingen – zum Teil auch mit Notlügen – Hoffnung macht. Schließlich überqueren sie die Schweizer Grenze.

Mit seiner Erzählhaltung steht FANNYS REISE in der Tradition von Filmen wie AUF WIEDERSEHEN, KINDER (Regie: Louis Malle, Frankreich 1987), die aus der Perspektive von Kindern darüber erzählen, wie Kinder den Krieg erleben. Während die historischen Rahmenbedingungen dabei eher in den Hintergrund treten oder nur von einem jugendlichen oder erwachsenen Publikum mit Vorwissen erkannt werden, rücken universelle Themen wie die Angst vor dem Alleinsein und Verlassenwerden, die Bedeutung von Zuversicht, Mut, Selbstvertrauen und Hoffnung sowie Solidarität in den Mittelpunkt. Weil in FANNYS REISE die Titelheldin zu einer Identifikationsfigur wird und der Film konsequent auf Augenhöhe mit dieser bleibt, eröffnet er bereits Zugänge für ein junges Publikum ab 10 Jahren zu einem ansonsten schwierigen Themenkomplex und bricht diesen auf emotional nachvollziehbare Erfahrungen herunter.

Der Titel des Films erinnert eher an eine Abenteuer- oder Urlaubsreise und kaschiert, dass es sich um eine Flucht handelt, bei der es um nichts weniger geht als um Leben und Tod. Dennoch wird die Gefahr, in der die Kinder schweben, von Anfang an spürbar. Schon nach wenigen Minuten wird deutlich, dass die Kinder, über die hier erzählt wird, verfolgt werden und verbergen müssen, wer sie sind. Bemerkenswert ist, dass FANNYS REISE auf drastische Szenen verzichtet. Der Film blendet Gewaltdarstellungen nahezu vollkommen aus und belässt es bei Andeutungen. Trotzdem entsteht nicht das Gefühl, dass die historischen Begebenheiten geglättet worden wären.

Ohne Vorwissen dürften insbesondere jüngere Schüler/innen jedoch schnell von der Handlung überfordert sein und nicht verstehen, aus welchem Grund Fanny und die anderen Kinder fliehen müssen und wer auf wessen Seite steht. Vor der Filmsichtung ist es daher unbedingt empfehlenswert, grundlegende Informationen über den Zweiten Weltkrieg zu vermitteln. Zu diesen zählt etwa, zu welcher Zeit der Film spielt und wer die Konfliktparteien im Zweiten Weltkrieg waren. Zudem muss erklärt werden, dass das NS-Regime die Ermordung aller Juden im Sinn hatte und diese systematisch verfolgte.

> Das **Informationsblatt für Lehrende** dient der Vorbereitung auf den Kinobesuch und enthält knappe Erläuterungen zu wichtigen Begrifflichkeiten und Begebenheiten, die im Film genannt werden.

Mit diesem Grundwissen lässt sich der Handlungsverlauf des Films verstehen. Weitere Fragen, die sich durch den Film ergeben, können später im Rahmen eines gemeinsamen Filmgesprächs geklärt werden. So bietet der Film etwa über mehrere Figuren Ansatzpunkte für eine Vertiefung ausgewählter Themen: Anhand von Fanny und ihren Schwestern kann sich besprechen lassen, weshalb Familien getrennt wurden und zu welchen Opfern Eltern bereit sein mussten, wenn sie ihre Kinder schützen wollten. Anhand von Victor lässt sich aufgreifen, welche Rolle die Religion für die Diskriminierung und Verfolgung spielte: Victor besteht geradezu panisch darauf, Katholik zu sein und rezitiert katholische Gebete, weil er weiß, dass er keinesfalls zugeben darf, dass er in Wirklichkeit Jude ist. Er weiß, dass er sich verrät, wenn er hebräisch spricht. Zudem trägt er eine große Menge Geld bei sich, die ihm sein Vater anvertraut hat, der wahrscheinlich von den Nationalsozialisten enteignet wurde. Elie wiederum sympathisiert mit der Résistance und will sich dem Widerstand anschließen, um gegen die Nationalsozialisten und das NS-nahe Vichy-Regime im Süden Frankreichs zu kämpfen. Anhand einer Frau mit einem Säugling, die die Kinder verrät, wird deutlich gemacht, in welch ausweglose Lage Menschen damals gebracht wurden und wie die Denunziation anderer als einziger Ausweg gesehen wurde, um sein eigenes Leben zu retten. Selbstlosigkeit hingegen verkörpert Madame Forman. Sie setzt sich für die Rettung der Kinder ein und riskiert dabei sogar ihr Leben. Mit der Figur von Madame Forman setzt der Film jenen Mitarbeiter/innen von Organisationen wie „Oeuvre de Secours aux Enfants“ (OSE) ein Denkmal, die von 1938 bis 1944 (als sie in den Untergrund gehen musste) tausende Kinder gerettet hat.

> Aufgabenblock 1
stellt die Auseinandersetzung mit den historischen Begebenheiten in den Mittelpunkt. Die Schüler/innen formulieren Fragen und beschäftigen sich mit den Geschichten ausgewählter Figuren.

Weil die Figuren in FANNYS REISE ständig unterwegs sind und kaum zur Ruhe kommen, erinnert der Film auch an ein Road Movie: Mit dem Bus, mit dem Zug, mit Lkws und schließlich zu Fuß machen sich die Kinder auf den beschwerlichen Weg durch Frankreich. Auch hier lohnt es sich nach der Filmsichtung, die Reiseroute der Kinder auf einer Karte nachzuzeichnen, um sich ein Bild über die großen Entfernungen zu machen, die die Kinder – meist allein und ohne die Unterstützung Erwachsener – zurücklegen.

> Aufgabenblock 2
regt dazu an, sich mit der Reiseroute der Kinder zu beschäftigen.

Von Station zu Station wird die Gruppe um Fanny immer größer, bis sie aus acht weiteren Kindern und einer älteren Jugendlichen besteht. Rührend zeigt der Film, wie die jeweils älteren Kinder sich – vollkommen unabhängig von Verwandschaftsverhältnissen – stets aufmerksam um die Jüngeren kümmern und ist damit ein eindrucksvolles Plädoyer für Zusammenhalt und Loyalität, das hier ganz nebenbei in den Film einfließt und sich nicht nur auf die Titelheldin beschränkt.

Im Laufe der langen Reise verändert sich Fanny. Obwohl sie selbst noch fast ein Kind ist, wird sie schon bald zur Anführerin der Kindergruppe, übernimmt die Verantwortung für diese und muss unabhängig Entscheidungen treffen. In den Begegnungen mit Elie blitzt ein Moment des ersten Verliebtseins auf, der ein wenig Leichtigkeit verspricht. Doch dieser Augenblick währt nicht lange. Später gelingt es ihr, den erschöpften und enttäuschten Kindern mit einer Notlüge wieder Mut zu machen und sie anzuspornen, nun nicht aufzugeben. Und am Ende gar, in der letzten Szene des Films, rennt Fanny noch einmal zurück in den Grenzstreifen, um ein junges Mädchen aus ihrer Gruppe vor den deutschen Soldaten zu retten, die mittlerweile auf die Kinder aufmerksam geworden sind und auf sie schießen. Mit ihrem Mut und ihrer Selbstlosigkeit wird Fanny zu einer großartigen Identifikationsfigur und einer Heldin, die trotzdem authentisch und alltagsnah wirkt.

> Aufgabenblock 3
konzentriert sich auf Fanny, die viel früher erwachsen werden muss und der es gelingt, die Gruppe zusammenzuhalten und ihr Mut zu machen.

FANNYS REISE beruht auf wahren Begebenheiten. Als Grundlage für die Geschichte diente der autobiografische Roman von Fanny Ben-Ami. Obgleich der Film weitgehend deren Erlebnissen folgt, wurden aus dramaturgischen Gründen bisweilen Begebenheiten und Schauplätze abgeändert. (So kümmerte sich die echte Fanny sogar um 28 Kinder; im Film wurde daraus eine Gruppe mit neun Kindern.) Den Wert des Films schmälern diese künstlerischen Entscheidungen jedoch keineswegs. Exemplarisch erzählt FANNYS REISE nicht nur über die Schicksale von Kindern im Krieg und auf der Flucht in der Vergangenheit, sondern regt auch dazu an, Bezüge zur Gegenwart herzustellen. Nach Schätzungen des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen UNICEF sind derzeit weltweit etwa 28 Millionen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren aufgrund von Kriegen und anderen gefährlichen Situationen auf der Flucht, viele davon unbegleitet. Auch auf deren Schicksal macht FANNYS REISE aufmerksam. So schlägt der Film die Brücke zur gegenwärtigen Flüchtlingskrise und ist aktueller, als man es zunächst annehmen mag.

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien
Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie FANNYS REISE im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Im Folgenden finden Sie Arbeitsblätter, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können. Die Aufgaben versuchen dabei, **bereits jüngeren Schülern/innen ab etwa 10 Jahren** erste Anhaltspunkte für eine Auseinandersetzung zu bieten.

Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll. Die Arbeitsaufgaben setzen konkret an der Handlung des Films an. Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schülern/innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

> Aufgabenblock 4 nähert sich dem Thema Flucht zunächst über Standfotos und deren Wirkung. Anschließend wird der Bogen vom Film zu aktuellen Fluchtbewegungen geschlagen.

Literaturtipp
Unter dem Titel „Meine. Deine. Unsere. Heimat“ hat die Organisation CARE ein Handbuch für den Unterricht zum Thema Flucht und Migration veröffentlicht, das kostenfrei unter www.care.de > Engagieren > Materialien > Flucht und Migration > Schulhandbuch heruntergeladen oder als Printversion bestellt werden kann.

CARE wurde 1945 in den USA gegründet, um Armut und Hunger in Europa mit über 100 Millionen CARE-Paketen zu lindern. Allein in Deutschland wurden damals zehn Millionen CARE-Pakete verteilt. Heute setzt sich CARE in über 90 Ländern mit überwiegend einheimischen Kräften für die Überwindung von Not, Armut und Ausgrenzung ein und beteiligt insbesondere Frauen und Mädchen. Im Inland nutzen wir diese Erfahrungen für unsere Integrationsarbeit und entwicklungspolitische Inlandsarbeit.

Der Film FANNYS REISE wird von der internationalen Hilfsorganisation CARE Deutschland-Luxemburg e.V. unterstützt, da er die Situation von Kindern auf der Flucht gelungen darstellt und einen Einblick in die europäische Geschichte zur Zeit des Zweiten Weltkriegs gibt.

care
Die mit dem CARE-Paket

Informationsblatt: Der historische Kontext

Während des Zweiten Weltkriegs vertrauten viele jüdische Eltern in Frankreich ihre Kinder Organisationen an, die sie vor einer Deportation schützten.

FANNYS REISE beginnt mit dieser knappen Texttafel (Übersetzung der deutschen Synchronfassung). Mehr wird nicht erklärt. Dadurch wird es notwendig, in einer Vorbereitung auf den Kinobesuch zumindest grundlegende Themen (im Hinblick auf die Filmhandlung) knapp zu behandeln.

Der Zweite Weltkrieg	Der Zweite Weltkrieg begann im September 1939 und wurde vom nationalsozialistischen Deutschland unter Adolf Hitler ausgelöst. Ziel war es, ein deutsches „Großreich“ zu schaffen. Eng verbunden damit waren rassistische Vorstellungen und Überzeugungen. Vor allem gegen die jüdische Bevölkerung richtete sich der durch Vorurteile und Propaganda geschürte Hass und gipfelte im Holocaust, dem systematisch geplanten und durchgeführten Völkermord an den europäischen Juden, dem etwa sechs Millionen Menschen zum Opfer fielen. Weil immer mehr Staaten auf mehreren Kontinenten in den Krieg verwickelt wurden, spricht man von einem Weltkrieg. Der Krieg endete im Mai 1945 mit der bedingungslose Kapitulation Deutschlands.
Deportationen	Unter Deportationen versteht man die Umsiedelung beziehungsweise Verschleppung von Juden, aber auch Sinti und Roma aus den deutschen und von Deutschland besetzten oder kontrollierten Gebieten während des Zweiten Weltkriegs in Ghettos sowie Konzentrations- und Vernichtungslager. Diese begann im Oktober 1941 und wurde nach der Wannseekonferenz systematisch organisiert und geplant. Unter schlimmsten Bedingungen mussten die Gefangenen in den Konzentrations- und Vernichtungslagern arbeiten oder wurden sofort nach ihrer Ankunft dort ermordet.
Frankreich im Zweiten Weltkrieg	Der Norden Frankreichs wurde in Folge des deutsch-französischen Waffenstillstands vom 22. Juni 1940 von der Wehrmacht besetzt. Der Süden Frankreichs blieb unabhängig. Die dortige Regierung, das nach der Stadt Vichy benannte Vichy-Regime, arbeitete jedoch eng mit den Nationalsozialisten zusammen und unterstützte auch Deportationen. Ab November 1942 wurde der Süden Frankreichs von Deutschland und Italien besetzt. - In Frankreich und Belgien regte sich bald Widerstand gegen die faschistischen Besatzer. Diese Widerstandsbewegung wird auch als „Résistance“ bezeichnet.
Italien im Zweiten Weltkrieg	Das faschistische Italien war im Zweiten Weltkrieg zunächst ein wichtiger Verbündeter für Deutschland. Ab November 1942 besetzte Italien Korsika und den Südosten Frankreichs. Im Gegensatz zum Vichy-Regime unterstützte Italien die Deportationen nicht. Einen Wendepunkt stellte der Sturz Benito Mussolinis im Juli 1943 dar, in Folge dessen Italien nach einem Waffenstillstand zwischen Italien und den Alliierten Frankreich verließ.
Die Schweiz im Zweiten Weltkrieg	Die Rolle der Schweiz war zwiespältig. Einerseits sperrte sich das Land gegen die Aufnahme fliehender Juden und wies diese ab. Nachdem Italien sich jedoch im September 1943 aus dem Süden Frankreichs zurückzog und dadurch die jüdische Bevölkerung auch in dieser Region nicht mehr vor einer Auslieferung geschützt war, wurde in der Schweiz nach Verhandlungen mit der Organisation „Oeuvre de Secours aux Enfants“ (OSE) eine Ausnahme beschlossen: Alleinreisende jüdische Kinder unter 16 Jahren wurden aufgenommen.

Aufgabenblock 1:
Was wir in FANNYS REISE über den Zweiten Weltkrieg erfahren

a) Was damals geschehen ist
In FANNYS REISE wird nicht viel über geschichtliche Ereignisse erklärt. Was habt ihr nicht verstanden? Formuliert Fragen an den Film oder nennt Begriffe und Ereignisse, die neu für euch waren. Besprecht diese danach gemeinsam in der Klasse.

_____

_____

_____

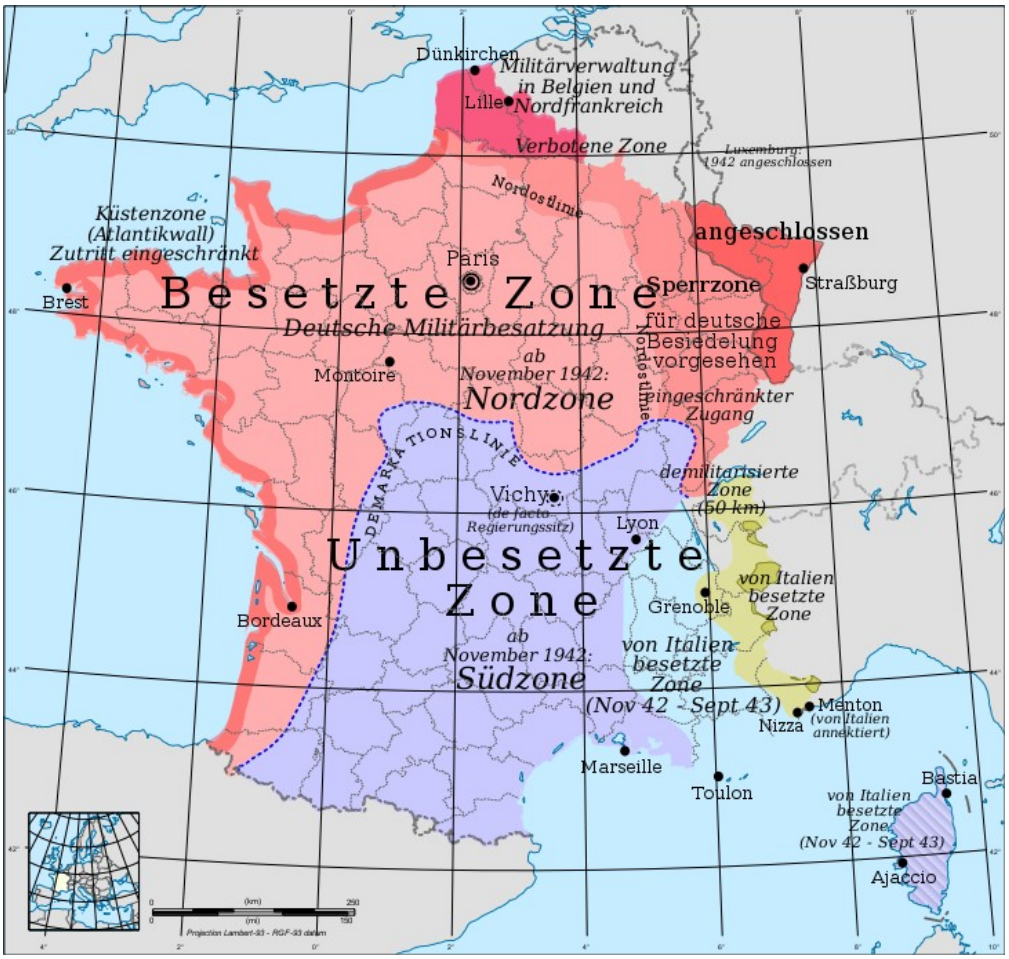
_____

b) Ausgewählte Filmfiguren
Auch über die Geschichten der Filmfiguren kannst du viel darüber erfahren, wie es den Menschen zur Zeit des Zweiten Weltkriegs ging. Wählt in Kleingruppen eines der folgenden Beispiele aus und beantwortet die Fragen.

Am Beispiel von Fanny, Georgette und Erika	**Am Beispiel von Victor**
Fanny, Georgette und Erika leben seit zwei Jahren in einem Kinderheim. Warum müssen sie dort leben? Was erfahren wir über ihre Familie?	Victor hält sich die Ohren zu, wenn auf hebräisch gebetet wird. Er behauptet, er sei Katholik. Am Ende betet er doch auf hebräisch. Warum verheimlicht er seine wahre Religion?
Am Beispiel von Elie	**Am Beispiel von Madame Forman**
Elie hilft den Kindern bei der Flucht. Er möchte sich den Widerstandskämpfern anschließen. Wer sind die Widerstandskämpfer? Gegen wen leisten sie Widerstand? Was erfahren wir über die Widerstandskämpfer im Film? Verhält sich Elie tapfer?	Madame Forman arbeitet in einem Kinderheim in Creuse. Sie weiß, dass die Kinder dort aus jüdischen Familien stammen. Welche Bedeutung hat ihr Kinderheim für die Kinder? Wie hilft sie den Kindern? Wie wichtig ist sie für die Kinder?
Am Beispiel der Frau mit dem Baby	
Nach dem Zwischenstopp in Annemasse werden Fanny und die Kinder von deutschen Soldaten aufgegriffen. Eine Frau mit einem Baby erzählt den Deutschen, die Kinder seien Juden. Welche Folgen hat diese Aussage der Frau? Warum macht sie diese und was erfahrt ihr dadurch über Menschen in Kriegszeiten?	

Aufgabenblock 2: Die Reise

Der Nordwesten Frankreichs war ab 1940 von Deutschland besetzt. Der Südosten Frankreichs war nicht besetzt. Dort herrschte – benannt nach der Stadt Vichy – das so genannte Vichy-Regime. Dieses arbeitete jedoch eng mit den deutschen Nationalsozialisten zusammen. Ab 1942 wurde auch der Südosten Frankreichs von Deutschland und Italien besetzt.



Quelle: Wikipedia; Autoren: Eric Gaba/Sting (Karte ohne Eintragungen), Rama (Zonendarstellung)
Lizenz: CC Attribution-Share Alike

Die Flucht führt Fanny und die Kinder quer durch Frankreich. Hier ist ein Überblick über die einzelnen Stationen und was dort geschieht:

1	**Paris**	Vor Einsetzen der Filmhandlung: Fanny wächst bei ihren Eltern in Paris auf. 1941 wird das Leben für die jüdische Familie dort immer gefährlicher. Die Mutter bringt Fanny und deren zwei jüngere Schwestern in ein Kinderheim nach Creuse.
2	**Creuse**	Beginn der Filmhandlung im Jahr 1943: Weil ein Pfarrer verrät, dass jüdische Kinder in dem Kinderheim leben, müssen diese fliehen. Ihr Ziel ist die italienische Zone, in der Juden nicht verfolgt werden.
3	**Megève**	Ein anderes Kinderheim. Fanny lernt dort Elie kennen, der Freunde im Widerstand hat und sich selbst bald gerne dem Widerstand anschließen möchte. Auch dort tauchen bald deutsche Soldaten auf. Die Kindern fliehen mit dem Zug. Als Ziel wird nun die Schweiz ausgegeben, die nicht von Nationalsozialisten besetzt ist.
4	**Sallanches**	Am Bahnhof von Sallanches lenkt Madame Forman die anwesenden Soldaten ab, so dass die Kinder den Zug besteigen können.

5	**La Roche-sur-Foron**	Am Bahnhof von La Roche-sur-Foron flieht Elie plötzlich. Fanny reist alleine mit den anderen acht Kindern und Jugendlichen im Zug weiter nach Annecy.
6	**Annecy**	Weil die Gleise nach Bombenangriffen gesperrt sind, bleibt der Zug stehen. Fanny sieht, dass Elie festgenommen wurde und erhält von ihm einen Zettel. Die Kinder verstecken sich in einem Güterzug.
7	**Annemasse**	In Annemasse werden die Kinder von einem Schlepper in Empfang genommen. Zuerst gehen sie zu Fuß weiter, danach fahren sie in einem Lkw. Sie werden jedoch von deutschen Soldaten gefasst und nach Thonon-les-Bains gebracht.
8	**Thonon-les-Bains**	Den Kindern gelingt die Flucht zu Fuß. Sie gelangen an ein Haus im Wald. Nachdem sich mehrere Kinder eine Beerenvergiftung zugezogen haben, kommen sie auf dem Hof eines Bauern unter. Dieser organisiert schließlich einen Schlepper, der sie in die Nähe der Grenze zur Schweiz bringt.
9	**Schweizer Grenze**	Zu Fuß überqueren die Kinder den Grenzstreifen zwischen Frankreich und der Schweiz. Als sie die Grenzmarkierungen passiert haben, sind sie in Sicherheit und die deutschen Soldaten, die sie verfolgt haben, stellen das Schießen ein.

Wo befinden sich diese Orte? Markiert diese Stationen auf einer Karte und zeichnet die Reiseroute von Fanny ein. Messt auch nach, wie weit die Entfernungen zwischen den Orten sind.

Fasst zusammen:
Warum können Fanny und ihre Geschwister nicht bei ihrer Familie in Paris bleiben?

_____

_____

Warum müssen Fanny und die anderen Kinder das Kinderheim in Creuse verlassen?

_____

_____

Warum schickt Madame Forman die Kinder erst in die italienische Zone und später in die Schweiz? Warum sollen die Kinder dort in Sicherheit sein?

_____

_____

Aufgabenblock 3: Aufwachsen unter schwierigen Bedingungen

a) Fanny
Fanny ist erst 13 Jahre alt. Trotzdem muss sie sich oft verhalten wie eine Erwachsene. Nenne Beispiele:

Eigenschaft von Fanny	Eine Szene, in der wir diese sehen

b) Elies Brief
Nachdem Elie gefangen genommen wird, überreicht er Fanny einen Brief. Sie soll diesen Brief über die Grenze in die Schweiz bringen. Später öffnen die Kinder den Brief. Wir sehen die folgenden Bilder:

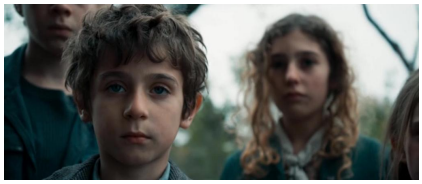
1

2

3

4

5


6

7

8

9

Sieh dir vor allem die Bilder 6, 7 und 8 an: Wie geht es ihnen in diesem Moment? Was erhoffen sich die Kinder von Elies Brief?

_____

_____

Nachdem Fanny die Kinder angesehen hat, sagt sie:

> Elie schreibt, dass er Angst gehabt hat und einen Fehler gemacht hat. Dass er uns nicht hätte verlassen sollen. Aber er ist bei uns. Durch diesen Brief ist er immer nah. Durch den Brief, den wir über die Grenze bringen sollen. Da steht, dass ihr alle sehr tapfer seid. Und dass wir es schaffen werden. Und das wir bald frei sein und unsere Eltern finden werden.

Was macht Fanny in diesem Moment? Woher weißt du das?

_____

_____

Warum verhält sich Fanny so? Was will sie damit erreichen?

_____

_____

Welche Sätze, die Fanny sagt, sind für die Kinder besonders wichtig? Unterstreiche diese farbig. Begründe deine Antwort.

Aufgabenblock 4: Fluchterfahrungen

a) Wie der Film die Flucht zeigt
Seht euch das folgende Bild aus FANNYS REISE an.

Aus welcher Entfernung sehen wir Fanny und die anderen Kinder auf diesem Bild? (Falls ihr bereits den Begriff „Einstellungsgröße“ kennt: Um welche Einstellungsgröße handelt es sich bei diesem Bild?)

_____

_____

Wie wirken die Kinder dadurch im Vergleich zu der Umgebung? Was soll dadurch über sie ausgesagt werden?

_____

_____

Wie geht es den Kindern in diesem Moment? Wie fühlen sie sich vermutlich?

_____

_____

Stellt euch vor, dieses Bild wäre auf der Titelseite einer Zeitung abgebildet. Überlegt euch eine Überschrift, die dazu passen würde. Worum könnte es in dem Artikel zu dem Bild gehen?

_____

_____

_____

b) Mit Bildern erzählen
Hier seht ihr vier Bilder aus unterschiedlichen Szenen des Films. Vergleicht diese Bilder in Gruppenarbeit:

- Beschreibt: Wie geht es den Figuren in diesem Moment? Was empfinden sie?
- Wie wirken die Bilder auf euch?
- Wodurch entsteht diese Wirkung? Achtet beispielsweise auf die Farben, die Lichtsetzung oder die Blicke der Figuren.
- Alle vier Bilder werden scheinbar durch Gitter, Stangen oder Mauern „zerteilt“. Zeichnet diese Teilungen mit roter Farbe nach. Woran erinnern diese Teilungen? Was könnte durch diese Teilungen über die Figuren erzählt werden?

1

2

3

4

c) Kinder und Jugendliche auf der Flucht
Weltweit sind derzeit etwa 28 Millionen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren auf der Flucht, viele davon allein.

- Welche Gründe gibt es dafür, dass Menschen – vor allem auch Kinder und Jugendliche – aus ihrer Heimat fliehen müssen? Welchen Gefahren sind sie dabei ausgesetzt? Tragt eure Antworten in Kleingruppen auf einem großen Blatt zusammen. Besprecht eure Ergebnisse danach gemeinsam in der Klasse.

- Besprecht gemeinsam: Welche Hilfe brauchen Kinder, die sich heute in einer ähnlichen Lage wie Fanny befinden – sowohl während ihrer Flucht als auch danach? Wie sollten Erwachsene sich ihnen gegenüber verhalten?

- FANNYS REISE beruht auf den Erlebnissen von Fanny Ben-Ami, die 1931 in Baden-Baden geboren wurde. Was meint ihr: Welchen Einfluss haben diese Erlebnisse auf ihr Leben gehabt?